



RG TREUHAND

Revisionsgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

63654 Büdingen

Postfach 1330

Seemenbachstraße 3

Telefon 0 60 42 - 96 46 - 0

Telefax 0 60 42 - 96 46 - 46

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2006

der

Stiftung PRO ASYL

Postfach 16 06 24

60069 Frankfurt am Main

Anlage I

Bilanz zum 31. Dezember 2006

		Bilanz zum 31. Dezember 2006	
		EUR	Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1.	Wertpapiere	93.708,00	93.708,00
2.	sonstige Ausleitungen	120.000,00	120.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Guthaben bei Kreditinstituten			
		20.948,81	14.775,52
Summe Aktiva		234.656,81	228.483,52
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I.	1. Stiftungskapital	213.500,00	213.500,00
II.	2. Mittelvortrag	7.524,97	5.970,27
B. Rückstellungen			
	1. sonstige Rückstellungen	1.428,00	1.044,00
C. sonstige Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten für Projekte	11.581,47	7.662,10
	2. sonstige Verbindlichkeiten	622,37	307,15
Summe Passiva		234.656,81	228.483,52

Anlage II

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006

	Geschäftsjahr	Vorjahr
<u>Erträge</u>	EUR	EUR
Spenden	11.550,00	12.200,00
Zinserträge	<u>7.036,14</u>	<u>7.969,60</u>
	18.586,14	20.169,60
<u>Aufwendungen</u>		
Projektkosten	9.711,58	23.099,00
Kosten für Stiftungspreis	4.919,76	0,00
Reisekosten	228,40	224,00
Öffentlichkeitsarbeit	338,80	1.478,85
Beratungs- und Abschlusskosten des Vorjahres	348,00	0,00
Abschluss- u. Prüfungskosten	1.428,00	1.856,00
sonstige Verwaltungskosten	<u>56,90</u>	<u>3,95</u>
	<u>17.031,44</u>	<u>26.661,80</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>1.554,70</u>	<u>-6.492,20</u>
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	5.970,27	12.462,47
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.554,70	-6.492,20
Entnahmen aus sonstigen Ergebnisrücklagen	0,00	0,00
Einstellung in sonstige Ergebnisrücklagen	0,00	0,00
Mittelvortrag	<u>7.524,97</u>	<u>5.970,27</u>

Anlage III

**Anhang für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006**

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006**Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2006****Aktiva****A. Anlagevermögen****I. Finanzanlagen**

Die im Besitz befindlichen Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten zu bilanzieren, da sie zur längeren Nutzung (Stiftungskapital) bestimmt sind. Es handelt zum einen um einen festverzinslichen Sparbrief bei der Bank für Kirche und Diakonie und zum anderen um einen europäischen, wertgesicherten Mischfonds, der von der Union Investment Privatfonds GmbH vertrieben wird.

1. Wertpapiere

1.800 Anteile „Institution Balance Plus“ à Euro 52,06

Anschaffung 27.5.2004

93.708,00**2. Sonstige Ausleihungen**

KD-Bank, Sparbrief Kto. 1013539713

120.000,00

I. Guthaben bei Kreditinstituten

Das Bankguthaben wird zu Nominalwert bilanziert.

Das Guthaben bei Kreditinstituten ergibt sich aus dem Girokonto, das bei der Bank für Kirche und Diakonie unterhalten wird.

Konto 10 13701 012	Kontokorrent	EUR
		<u>20.948,81</u>

Passiva**A. Eigenkapital****I. Stiftungsvermögen**

Das Stiftungsvermögen hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

	EUR
Stiftungsvermögen 1.1.2006 / 31.12.2006	<u>213.500,00</u>

II. Mittelvortrag

Der Überschuss im Jahr 2006 betrug EUR 1.554,70.

	EUR
Mittelvortrag zum 1.1.2006	5.970,27
Jahresüberschuss 2006	<u>1.554,70</u>
Mittelvortrag zum 31.12.2006	<u>7.524,97</u>

B. Rückstellungen

	EUR
Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2006 wurden unter der Pos. „sonstige Rückstellungen“ aufgenommen:	<u>1.428,00</u>

Die Bewertung erfolgte in Höhe der geschätzten oder erwarteten Kostenbelastung, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, wobei diese, wenn möglich, rechnerisch ermittelt wurde.

C. Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Projekte

EUR

Aufwendungen für Projektunterstützungen konnten erst im folgenden Wirtschaftsjahr verausgabt werden.

11.581,47

Sonstige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um Aufwendungen, die im Folgejahr für die Verleihung des Stiftungspreises bezahlt wurden.

622,37

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006**

Erträge

Spenden

EUR

Durch vier Einzelspenden ergaben sich Einnahmen von
EUR 11.550,00 zur zeitnahen Verwendung.

11.550,00

Zinserträge

Die Erträge entstanden aus der Sparbriefanlage, aus Festgeld-
vermögen sowie aus dem laufenden Girokonto und Ertragsaus-
schüttungen von Investmentanteilen.

7.036,14

Aufwendungen

Projektkosten

Die Position ergibt sich aus den nachfolgenden Projekten:

	EUR	EUR
ICF II – verschiedene Länderberichte -	10.000,00	
Dokumentation Avdija	1.000,00	
9. Europäische Asylrechtstagung	<u>500,00</u>	
	11.500,00	
abzüglich Auflösung verschiedener Überhangaufwendung des Vorjahres	<u>- 1.788,42</u>	9.711,58

Erstmals wurde ein Stiftungspreis vergeben.

An Aufwendungen entstanden

4.919,76

Das Preisgeld betrug € 2.000,00

An **Reisekosten**auslagen wurden erstattet:

228,40

Öffentlichkeitsarbeit

EUR

Es handelt sich um den Beitrag zum Bundesverband Deutscher
Stiftungen und um Kosten für Briefpapier.

338,80

Beratungs- und Anschaffungskosten des Vorjahres.

Die den Bilanzansatz übersteigenden Kosten waren aufzulösen.

348,00

Abschlussprüfung

Für den zu prüfenden Abschluss sind einzustellen:

1.428,00

Sonstige Verwaltungskosten

Büromaterial, u. a.

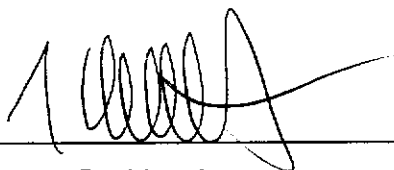
56,90

Sonstige Pflichtangaben

Namen der Stiftungsvorstände: Herr Günter Burkhardt, Mainz
Frau Brigitte Glitz

Frankfurt, den 20. Juli 2007

Für den Vorstand:



Günter Burkhardt

Anlage IV

Rechtliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Name: Stiftung PRO ASYL

Rechtsform: Stiftung

Sitz: Frankfurt am Main

Zweck der Stiftung: Die Stiftung dient Zwecken der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte sowie Flüchtlinge (§ 2 der Verfassung).

Stiftungsfassung: In der Fassung vom 22. Juni 2002

Stiftungsurkunde: Regierungspräsidium Darmstadt
vom 22. August 2002

Gemeinnützigkeit: Freistellungsbescheid vom 1. Dezember 2004 für 2002 und 2003 wegen Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch und religiös Verfolgte sowie Flüchtlinge